



- LEGENDE**
- Genehmigungsinhalt:**
- Geltungsbereich
  - Gewässerraum
  - Interventionslinie
- Projektmassnahmen wie:**
- Damm steil / fach (bewirtschaftbar)
  - neue Ufermauer / Betonmauer
  - best. Betonmauer erhöhen
  - Böschungssicherung
  - Abbruch
  - Uferböschung
  - Seltengerinne
  - projektierte Wege
  - dynamische Flussraumgestaltung
  - Terraingestaltung
  - mobile Massnahmen
  - Installationsplätze
  - Bauplatten
- Orientierungsinhalt:**
- Gemeindegrenze
  - Kantonsgrenze
  - Bafu-Querprofile (Gewäss-Adresse mit BAFU-km)
  - vorgezogene Massnahmen / Hochwasserschutz durch die Gemeinde
  - Projekte Dritter (KW Aarau, WKW Gögen, 132-kV-Kabelanlage Winznau-Oltan und ZAO/ZAS)
  - Grundwasserschutzzone S1 und S1B
  - Grundwasserschutzzone S2 und S2B
  - Grundwasserschutzzone S3 und S3B
  - Kantonale Naturreservate (inkl. Geotope)
  - Vorranggebiete Natur und Landschaft
  - Uferschutzzone
  - Wasserflächen bei Nieder- / Mittelwasser
  - Wald (AV-Daten bereinigt durch das Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Kanton Solothurn)
  - Waldreservate (Kl. SO)
  - Waldgrenze festgelegt nach Art. 10 WaG / prov. festgelegt (Kl. SO)
  - Parzellenlagen (Kl. SO)
  - Hecken (Kl. SO)
  - übrige bestockte Flächen (Kl. SO)
  - belastete Standorte
  - Archäologie Fundstellen
- AV-Daten Kl. SO Stand Sept. 2012, Äquidistanz Höhenlinien 25 cm  
Alle Werkleitungen sind grau dargestellt

**Sonderbauvorschriften (SBV)**

**§ 1 Zweck**  
Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan 'Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Oltan - Aarau' bezweckt die Aare vom Wahl-Wirnzau (km 15.670) bis zur Kantonsgrenze (Aarau/Romhorn) (km 28.500) hochwassersehr auszubauen und die ökologischen Verhältnisse zu verbessern. Dazu werden See- und Uferbereiche, Ufer, Dämme und Wehre erhöht, Objektschutzmassnahmen erstellt und Aussenkurven geschärft.

**§ 2 Geltungsbereich**  
Der Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit den Sonderbauvorschriften gilt für das im Plan durch eine punktierte rote Linie gekennzeichnete Gebiet. Im Erschliessungs- und Gestaltungsplan sind die Baumfelder der Aare nach Art. 21 der Verordnung über den Wasserschutz (Wasserschutzverordnung, WSV, SR 721.100.1) festgelegt, der für den Schutz vor Hochwasser und die Gewährleistung der natürlichen Funktion der Aare erforderlich ist. Dieser Gewässerraum ist mit einer Bau-punktierten Linie gekennzeichnet.

**§ 3 Stellung zur Bau- und Zonenordnung**  
Soweit die Sonderbauvorschriften nichts anderes bestimmen, gelten die Bau- und Zonenvorschriften der Gemeinden Däniken, Epenberg/Wöschau, Erlinsbach SO, Niedergögen, Obergögen, Oltan, Schönenwerd, Winznau und die einschlägigen kantonalen Bauvorschriften. Die für sämtliche Massnahmen notwendigen Land- und Uferbereiche sind im Plan nach Art. 14 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 711.1) unterstellt. Für die im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Oltan - Aarau erforderlichen Rodungen und Ersatzpflanzungen sind die Auflagen und Bedingungen der nachstehenden Rodungs- und Ersatzpflanzungs-massnahmen zu beachten.

**§ 4 Massnahmen**

**4.1 Seltengerinne und Uferabtrag**  
Durch Uferabtrag und die Schaffung neuer Seltengerinne wird die Gerinnkapazität erhöht, die Hochwasserspiegel abgemindert, die Gewässer- und Uferlagen (Auenbereiche) vergrössert. Der Abtrag erfolgt bis maximal 1 m unter den Niedrigwasserspiegel der Aare.

**4.2 Ufererhöhung, flache Dämme**  
Ufererhöhungen und flache Dämme schützen Siedlungen und Kulturland oberhalb dort, wo die Erweiterung der Gerinnkapazität für den Hochwasserschutz nicht ausreicht.

**4.3 Mauern**  
Mauern werden als Objektschutz dort eingesetzt, wo kein Platz für Ufererhöhungen und flache Böschungen vorhanden ist und wo der Aufwand für andere Massnahmen unverhältnismässig hoch ist. Der Eingliederung in die Landschaft (Landschaftsbild, Ökologie) ist grosse Beachtung zu schenken.

**4.4 Böschungen steil/fach**  
Neue Böschungen werden mit anstehendem Erdmaterial so gestaltet, dass sie sich je nach Überschwemmungshöhe für Auen- und standorttypischen Wildern entwickeln können. Die maximale Böschungslänge beträgt 2:1.

**4.5 Dynamische Flussraumgestaltung**  
Neue Böschungen und Kleinsiedeln werden mit Sand und Kiesand so gestaltet, dass die Aare Material abtragen und umlagern kann.

**4.6 Wege**  
Die bestehenden Bewirtschaftungs- und Uferwege bleiben erhalten oder werden wieder hergestellt.

**4.7 Inseln**  
Neu entstehende Inseln werden nicht erschlossen.

**§ 5 Boden, Neophyten**  
Sämtlicher Bodenaushub mit Ausnahme von Standorten mit Neophyten wird innerhalb des Projektbereichs als Boden wiederverwendet. Ober- und Unterbodenmaterial wird abgetrennt, nach Zugabe von Humus wieder abgetrennt, nach Zugabe von Humus wieder abgetrennt, nach Zugabe von Humus wieder abgetrennt. Neophyten dürfen durch die Baumassnahmen weder verbreitet noch gefördert werden. Standorte mit Neophyten sind folgendes zu entsorgen.

**§ 6 Erschliessung**  
Das Gebiet wird von den Hauptstrassen über die bestehenden Erschliessungsanlagen erschlossen. Um Material zu- und abzuführen sind temporäre Bauplatten zulegen. Diese sind zurückzubauen, sobald die wasserbaulichen Massnahmen erstellt sind.

**§ 7 Unterhalt**  
Unterhalt- und Pflegemassnahmen sind nur zur Erhaltung der Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen zugelassen. Der Unterhalt wird durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn geregelt.

**§ 8 Nutzungen, Einrichtungen**  
Bauten und bauliche Anlagen, auch Kleinhäuser wie Gartenhäuschen, Einriedungen, Kompostanlagen, Grillplätze sowie neue Wege dürfen nicht erstellt werden.

**§ 9 Werkleitungen**  
Von Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Oltan - Aarau sind bestehende Werkleitungen betroffen. Die Werkleitungsarbeiten sind vom Bauherrn über das Vorhaben zu informieren. Sie sind durch die Weisungspflicht verpflichtet, ihre Leitungen dem Projekt anzupassen.

**§ 10 Projekte Dritter**  
Die Konzepte der Kraftwerke Gögen und Aarau (Aufgaben, Massnahmen) und das Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Oltan-Aarau werden durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn koordiniert.

**§ 11 Ausnahmen**  
Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann Abweichungen von kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan 'Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Oltan - Aarau' mit den zugehörigen Sonderbauvorschriften bewilligen, soweit sie der Planung nicht widersprechen, keine zwingenden Bestimmungen verletzen und die öffentlichen Interessen gewahrt bleiben.

**§ 12 Fachfragen**  
Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann für Bau, Unterhalt und Bauherren eine Fachgruppe Umwelt einsetzen.

**§ 13 Inkrafttreten**  
Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan sowie die zugehörigen Sonderbauvorschriften treten nach der Genehmigung durch den Regierungsrat mit der Publikation des Genehmigungsbeschlusses im Amtsblatt in Kraft.

**KANTON solothurn**

Einwohnergemeinden: Däniken, Dulliken, Epenberg/Wöschau, Erlinsbach SO, Gretzenbach, Niedergögen, Obergögen, Oltan, Schönenwerd, Winznau

**GEWISS-Adr. / Achsen-km**  
40+509 / 27.400

**Reilbahn**  
39+403 / 28.600

**Kantonaler Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften**

**Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Oltan - Aarau**

**Teilstrecke 9 — Aarauer Pferderennbahn** / *Epenberg-Wöschau*

**Massnahmen D-R1 und Sicherung Aussenkurve**

Situation 1 : 1'000 **Beilage 2.14**

Öffentliche Auflage vom 19. November bis 19. Dezember 2012  
genehmigt vom Regierungsrat mit Beschluss Nr. 2357 vom 17.12.2013

Der Statikschreiber: *A.F.*

Publikation des Regierungsbeschlusses im Amtsblatt Nr. 51 vom 20.12.13

Dem kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan 'Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Oltan - Aarau' kommt die Bedeutung der Baubewilligung nach § 39 Abs. 4 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 711.1) zu.

**Projektverfasser:** IG WWS Niederramt, IWB Engineering AG, Kässling + Zbinden AG, ANL AG Natur und Landschaft

Änd. a	28.01.2011	bm/fr	Format	60 x 168
Änd. b	31.10.2011	bm/fr	Kontr.	23.10.2009
Änd. c	19.11.2012	bm/fr	Gez.	25.02.2010
Änd. d			Vs.	19.11.2012
			Bl.	

Massstab 1:1'000 IJL Nr. 14.50734.92.1040